



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 12.02.2021

Situation des Grundwassers in Oberbayern

Trotz der vor 20 Jahren beschlossenen europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hat unser Grundwasser vor allem durch Einträge aus der Landwirtschaft in weiten Bereichen den in der Richtlinie geforderten „guten Zustand“ nicht erreicht.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) An welchen Wasserrahmenrichtlinien-Messstellen in Oberbayern wurden in den letzten drei Jahren Pflanzenschutzmittel(PSM)-Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)? 2
b) Um welches Pestizid handelt es sich jeweils? 2
2. a) An welchen WRRL-Messstellen in Oberbayern wurden in den letzten drei Jahren bei nicht relevanten Metaboliten von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)? 4
b) Um welche Metaboliten handelt es sich jeweils? 4
3. a) An welchen WRRL-Messstellen in Oberbayern wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 37,5 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)? 8
b) An welchen WRRL-Messstellen in Oberbayern wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 50 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)? 8
c) An welchen der zu den Fragen 3 a und 3 b angegebenen Messstellen sind die Nitratwerte in den letzten drei Jahren angestiegen? 8
4. a) Welche Wasserversorger in Oberbayern liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim Nitratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l? 9
b) Welche Wasserversorger in Oberbayern liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim PSM-Wert über 0,1 µg/l? 10
c) Welche Wasserversorger in Oberbayern mussten in den letzten fünf Jahren aufgrund zu hoher Nitrat- oder PSM-Werte Brunnen stilllegen (bitte Wasserversorger, Zahl der stillgelegten Brunnen und Stilllegungsjahr angeben)? 10
5. a) Bei welchen Wasserversorgern in Oberbayern sind die Nitratwerte im Rohwasser erst in den letzten drei Jahren auf über 25mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen? 11
b) Bei welchen Wasserversorgern in Oberbayern sind die PSM-Werte des Rohwassers erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1 µg/l gestiegen? 11
c) Welche Pestizide waren für die Überschreitung des Grenzwertes ursächlich? 11
6. a) Welche Wasserversorger in Oberbayern müssen aktuell ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte aufbereiten? 11

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

- b) Welche Wasserversorger in Oberbayern bauen aktuell eine Wasseraufbereitungsanlage für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte? 11
- c) Welche Wasserversorger in Oberbayern planen eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte? 11
7. a) Welche Grundwasserkörper in Oberbayern erreichen bis 2027 gemäß der Risikoanalyse den „guten Zustand“ der Wasserrahmenrichtlinie nicht? 12
- b) Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend? 12
8. a) Mit welchen Maßnahmen will die Staatsregierung die Grundwasserkörper in Oberbayern, die aktuell nicht in einem „guten Zustand“ sind, bis 2027 in diesen Zustand überführen? 12
- b) Wie viele Mittel sind dafür jährlich für Oberbayern erforderlich? 13

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
vom 11.03.2021

1. a) **An welchen Wasserrahmenrichtlinien-Messstellen in Oberbayern wurden in den letzten drei Jahren Pflanzenschutzmittel(PSM)-Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)?**
- b) **Um welches Pestizid handelt es sich jeweils?**

In Tabelle 1 sind die Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung mit Konzentrationen von PSM-Wirkstoffen sowie relevanten Metaboliten oberhalb des Schwellenwerts nach der Grundwasserverordnung von 0,1 µg/l aufgeführt. Der Auflistung sind auch die entsprechenden PSM-Wirkstoffe bzw. relevanten Metaboliten zu entnehmen.

Tabelle 1: WRRL-Messstellen in Oberbayern, an denen im Zeitraum 2018 bis 2020 PSM-Wirkstoffe bzw. relevante Metaboliten in Konzentrationen über 0,1 µg/l festgestellt wurden (Stand: 19.02.2021)

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/kreisfreie Stadt	PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
1131713200014	ALTENDORF D 19	Eichstätt	Desethylatrazin	0,18
1131743300013	SCHROBENHAUSEN D 17	Neuburg-Schrobenhausen	2-Hydroxyatrazin	0,24
			2-Hydroxydesethylatrazin	0,31
			Atrazin	0,16
			Desethylsimazin	0,14
			Diuron	0,11
			Ethidimuron	0,14

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
1131743600406	ZV HALLERTAU VORFELDMESS- STELLE HALL 10	Freising	Atrazin	0,22
			Desethylatrazin	0,12
			Desethyl- desisopropylatrazin	0,12
			Desethylsimazin	0,12
1131754000067	GW 2 Eggkofen	Mühldorf a. Inn	Desethylatrazin	0,2
1131794200004	PIETLING NILLING 378A	Traunstein	Desethyl- desisopropylatrazin	0,11
1132743500123	Quelle Großarres- hausen, ehem. WV	Pfaffenhofen a. d. Ilm	Atrazin	0,13
			Desethylatrazin	0,24
			Desethyl- desisopropylatrazin	0,23
			Desethylterbutylazin	0,15
1132753300341	Sattelberg 22/1	Neuburg- Schrobenhausen	Desethylatrazin	0,11
4110703300001	Walting, B1	Eichstätt	Desethylatrazin	0,11
4110783000019	Br. 3 Kloster- lechfeld – WZV Lechfeld	Landsberg a. Lech	Desethylatrazin	0,11
4120713500007	Lepsinger Quelle	Eichstätt	Desethylatrazin	0,27

- 2. a) An welchen WRRL-Messstellen in Oberbayern wurden in den letzten drei Jahren bei nicht relevanten Metaboliten von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)?**
- b) Um welche Metaboliten handelt es sich jeweils?**

In Tabelle 2 sind die Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung mit Konzentrationen von nicht relevanten Metaboliten oberhalb von 0,1 µg/l aufgeführt. Der Auflistung sind auch die entsprechenden nicht relevanten Metaboliten zu entnehmen. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass für diese nicht relevanten Metaboliten die Schwellenwerte nicht bei 0,1 µg/l liegen, sondern in Höhe des „Gesundheitlichen Orientierungswerts“ bei 1 oder 3 µg/l.

Tabelle 2: WRRL-Messstellen in Oberbayern, an denen im Zeitraum 2018 bis 2020 nicht relevante Metaboliten in Konzentrationen über 0,1 µg/l festgestellt wurden (Stand: 19.02.2021)

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
1131703400010	UNTEREMMEN- DORF 693	Eichstätt	Chloridazon- Metabolit B	1,6
			Chloridazon- Metabolit B1	0,35
			Dimethachlor- Metabolit CGA 369873	0,32
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	1,1

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
1131713200014	ALTENDORF D 19	Eichstätt	Chloridazon-Metabolit B	0,21
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,13
1131723200024	HATZENHOFEN HA 2	Neuburg- Schrobenhausen	Chloridazon-Metabolit B	0,48
1131733500013	GEISENFELD (HWF) B1	Pfaffenhofen a. d. Ilm	Chloridazon-Metabolit B	0,26
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,17
1131743300013	SCHROBEN- HAUSEN D 17	Neuburg- Schrobenhausen	Terbuthylazin-Metabolit CGA 324007	0,15
1131743400054	GW Fürholzen	Pfaffenhofen a. d. Ilm	Chloridazon-Metabolit B	0,87
			Chloridazon-Metabolit B1	0,4
			Chlorthalonil-Metabolit R 417888/VIS-01/M12	0,17
			Metalaxyl-Metabolit CGA 108906	0,66
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	1,7
			Metolachlor-Metabolit CGA 413173	0,46
			Terbuthylazin-Metabolit SYN 545666	0,16
1131743600406	ZV HALLERTAU VORFELDMESS- STELLE HALL 10	Freising	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,12
			Dimethylsulfamid	0,14
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,8
			Metolachlor-Metabolit CGA 413173	0,24
1131753500369	KRANZBERG Q 2	Freising	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,21
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,27

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
1131754000067	GW 2 Eggkofen	Mühldorf a. Inn	Chloridazon-Metabolit B	0,19
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	1,4
			Metolachlor-Metabolit CGA 413173	0,47
			Terbutylazin-Metabolit SYN 545666	0,15
1131763400366	WEICHS Q 6	Dachau	Chloridazon-Metabolit B	0,12
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,41
1131773400390	ROTHSCHWAIGE Q 12	Dachau	Chloridazon-Metabolit B	0,13
1131783500530	JOHANNES-KIRCHEN KPA 222	München, kreisfreie Stadt	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,12
1131793400093	Krailling S-3 (M105) (KRA011)	Starnberg	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,18
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,27
1131794200004	PIETLING NILLING 378A	Traunstein	Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,15
1131814300268	WV Laufen, GWM P-6.7	Berchtesgadener Land	Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,34
1132703300019	Weisslingquelle Titting	Eichstätt	Chloridazon-Metabolit B	0,9
			Chloridazon-Metabolit B1	0,27
1132703500011	Schambachquelle	Eichstätt	Chloridazon-Metabolit B	0,13
1132713200024	Karstquelle Obereichstätt	Eichstätt	Chloridazon-Metabolit B	0,61
			Chloridazon-Metabolit B1	0,13
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,13
1132713500030	Karstquelle Etting	Eichstätt	Chloridazon-Metabolit B	1,9
			Chloridazon-Metabolit B1	0,26

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
1132743500123	Quelle Großarres- hausen, ehem. WV	Pfaffenhofen a. d. Ilm	Chlorthalonil-Metabolit R 417888/VIS-01/M12	0,13
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,68
			Metolachlor-Metabolit CGA 413173	0,59
			Terbutylazin- Metabolit SYN 545666	0,26
1132753300341	Sattelberg 22/1	Neuburg- Schrobenhausen	Chloridazon- Metabolit B	0,17
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,12
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,41
4110703300001	Walting, B1	Eichstätt	Chloridazon- Metabolit B	1,7
			Chloridazon- Metabolit B1	0,3
4110713200012	Wellheim, B2	Eichstätt	Chloridazon- Metabolit B	0,41
			Chloridazon- Metabolit B1	0,13
4110723300008	Buxheim, B1	Eichstätt	Chloridazon- Metabolit B	2,8
			Chloridazon- Metabolit B1	0,38
4110733500006	Wolnzach, B3	Pfaffenhofen a. d. Ilm	Dimethachlor- Metabolit CGA 369873	0,21
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,25
4110763600001	STW FREISING FBr. 2	Freising	Dimethachlor- Metabolit CGA 369873	0,24
4110773700025	WV ERDING Br. 2	Erding	Chloridazon- Metabolit B	0,11
4110774100036	BRUNNEN III Polling/Stiegl- holzen	Mühdorf a. Inn	Dimethachlor- Metabolit CGA 369873	0,14
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,24
4110783000019	Br. 3 Kloster- lechfeld – WZV Lechfeld	Landsberg a. Lech	Chloridazon- Metabolit B	0,78
			Chloridazon- Metabolit B1	0,14

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
4110784000092	BRUNNEN IV KRAIBURG	Mühldorf a. Inn	2,6-Dichlorbenzamid	0,11
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,17
4110784200027	Hitzler, Horizontalbrunnen II	Altötting	Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,16
4110793200007	Br. 1 Eresing	Landsberg a. Lech	Chloridazon-Metabolit B	0,13
4110793300024	Br. 2 Unterbrunner Holz (GAUT010)	Starnberg	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,16
4110803300009	Br. 1 Wieling (FEL001)	Starnberg	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,23
4120713500007	Lepsinger Quelle	Eichstätt	Chloridazon-Metabolit B	1,1
			Chloridazon-Metabolit B1	0,22
4120774100066	Altötting, Quelle	Altötting	Chloridazon-Metabolit B	0,13
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,19
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,33
4120793100041	Qu. 3 Kaufering (aufgel.)	Landsberg a. Lech	Chloridazon-Metabolit B	0,23
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,11
4120803400021	Mühlthalquelle	München	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,12
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,11
4120803700030	WÖRNDLQUELLE +++	Rosenheim	Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,43

3. a) An welchen WRRL-Messstellen in Oberbayern wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 37,5 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)?
- b) An welchen WRRL-Messstellen in Oberbayern wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 50 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)?
- c) An welchen der zu den Fragen 3 a und 3 b angegebenen Messstellen sind die Nitratwerte in den letzten drei Jahren angestiegen?

In Tabelle 3 sind die Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung mit Nitratkonzentrationen oberhalb von 37,5 mg/l bzw. 50 mg/l

aufgeführt. Der Auflistung ist ebenfalls zu entnehmen, ob eine Zunahme der Nitratkonzentrationen innerhalb des 3-Jahreszeitraums festzustellen ist.

Tabelle 3: WRRL-Messstellen in Oberbayern, an denen im Zeitraum 2018 bis 2020 Nitratkonzentrationen oberhalb 37,5 mg/l festgestellt wurden (Stand: 19.02.2021)

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/kreisfreie Stadt	Nitrat: maximaler Messwert (mg/l)	Zunahme der Nitratkonzentration 2018 bis 2020
1131703400010	UNTEREMMEN-DORF 693	Eichstätt	49	ja
1131733400088	BaEb04 HWF BAAR-EBENHAUSEN	Pfaffenhofen a. d. Ilm	42	nein
1131743400054	GW Fürholzen	Pfaffenhofen a. d. Ilm	90	nein
1131743600406	ZV HALLERTAU VORFELDMESSSTELLE HALL 10	Freising	44	nein
1131754000067	GW 2 Eggkofen	Mühldorf a. Inn	75	nein
1131794200004	PIETLING NILLING 378A	Traunstein	48	nein
1131823300076	Ant005	Weilheim-Schongau	38	nein
1132703300019	Weisslingquelle Titting	Eichstätt	45	nein
1132743500123	Quelle Großarreshausen, ehem. WV	Pfaffenhofen a. d. Ilm	52	ja
1132753300341	Sattelberg 22/1	Neuburg-Schrobenhausen	63	nein
4110733500006	Wolnzach, B3	Pfaffenhofen a. d. Ilm	59	nein
4110774100036	BRUNNEN III Polling/Stiegholzen	Mühldorf a. Inn	47	nein
4110783000019	Br. 3 Klosterlechfeld – WZV Lechfeld	Landsberg a. Lech	58	ja
4110784000092	BRUNNEN IV KRAIBURG	Mühldorf a. Inn	41	nein
4110784200027	Hitzler, Horizontalbrunnen II	Altötting	41	nein
4120774100066	Altötting, Quelle	Altötting	42	nein
4120803700030	WÖRNDL-QUELLE	Rosenheim	44	nein

Vorbemerkung zur Beantwortung der Fragen 4 und 5:

Die folgenden Zusammenstellungen zu den Fragen 4 und 5 beziehen sich auf die in einzelnen Wasserfassungen angetroffenen Verhältnisse und spiegeln insofern die Situation wieder, wie sie im Grundwasser zu beobachten ist. Die Zusammensetzung dieses „Rohwassers“ kann sich hinsichtlich einzelner Parameter jedoch mehr oder weniger deutlich von dem an die Verbraucher abgegebenen Trinkwasser unterscheiden, weil neben aufbereitetem Wasser auch Mischwasser aus mehreren Fassungen mit unterschied-

licher chemischer Beschaffenheit in die Versorgungsnetze eingespeist wird. Letzteres wird anhand der vorgeschriebenen Trinkwasseranalysen beurteilt.

4. a) Welche Wasserversorger in Oberbayern liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim Nitratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wurden für das Jahr 2018 im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung Nitratwerte über 25 mg/l festgestellt:

Alpenhain Camembert-Werk, AlzChem Trostberg GmbH, Gemeinde Altenmarkt a. d. Alz, Gemeinde Aschau a. Inn, Gemeinde Baiern, Gemeinde Buch a. Buchrain, Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz, Gemeinde Edling, Gemeinde Engelsberg, Gemeinde Eresing, Gemeinde Erlbach, Gemeinde Finsing, Gemeinde Gilching, Gemeinde Maisach, Gemeinde Ottenhofen, Gemeinde Polling, Gemeinde Rechtmehring (VG Maitenbeth), Gemeinde Teising, Gemeinde Tuntenhausen, Gemeinde Valley, Gemeinde Vilgertshofen, Gemeinde Vogtareuth, Gemeinde Weil, Ilmtalgruppe, Klosterverwaltung St. Ottilien, Kommunalunternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen/Ilm, Markt Dollnstein, Markt Kaufering, Markt Kraiburg a. Inn, Markt Mörnsheim, Markt Schwaben, Markt Tüßling, Markt Wolnzach, Schloßbrauerei Maxlrain, Stadt Ebersberg, Stadt Laufen (Wasserwerk), Stadt Neuötting, Stadt Töging am Inn, Städt. Werke Landsberg, Stadtwerke Burghausen, Stadtwerke Eichstätt, Stadtwerke Freilassing, Stadtwerke Freising/Abteilung Wasserwerk, Stadtwerke Fürstenfeldbruck, Stadtwerke Grafing b. München, Stadtwerke Waldkraiburg, Stadtwerke Wasserburg a. Inn, Verwaltungsgemeinschaft Pfaffing, Wasserbeschaffungsverband Antersberg-Voglrried, Wasserbeschaffungsverband Eglharting, Wasserbeschaffungsverband Emertsham-Kienberg, Wasserbeschaffungsverband Högling-Bruckmühl, Wasserbeschaffungsverband Schönau-Biberg, Wasserbeschaffungsverband Vogtareuth, Wasserbeschaffungsverband Westerham, Wassergenossenschaft Edelham eG, Wassergenossenschaft Griesstätt e. V., Wassergenossenschaft Loitersdorf, Wassergenossenschaft Mittergars eG, Wassergewinnung Vierseenland gKU, Wasserversorgungs-Genossenschaft Söchtenau eG, Wasserzweckverband Hörgertshauer Gruppe, WV-Zweckverband „Inn-Salzachgruppe“, ZV z WV Altmühltal, ZV z WV Böhmfelder Gruppe, ZV z WV Sappenfelder Gruppe, ZV z WV Mittbachgruppe, ZV-WV-Pöringer Gruppe, ZVzWV Hallertauer-Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Achengruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Mettenheimer Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung „der Gruppe Harpfing“, Zweckverband zur Wasserversorgung Anzing-Forstinning, Zweckverband zur Wasserversorgung der Ampergruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Erpfinger Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Schlicht-Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Schonstetter Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Surgruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Taufkirchener Gruppe.

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wurden für das Jahr 2018 im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung Nitratwerte über 40 mg/l festgestellt:

Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz, Gemeinde Maisach, Gemeinde Polling, Kommunalunternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen/Ilm, Markt Dollnstein, Markt Kraiburg a. Inn, Markt Wolnzach, Stadtwerke Freilassing, Wasserbeschaffungsverband Högling-Bruckmühl, ZV z WV Böhmfelder Gruppe, ZVzWV Hallertauer-Gruppe.

b) Welche Wasserversorger in Oberbayern liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim PSM-Wert über 0,1 µg/l?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen liegen im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung Messwerte in den genannten Konzentrationsbereichen vor:

Markt Dollnstein, Markt Kösching, Wasserzweckverband Hörgertshauer Gruppe, Zweckverband der Wasserversorgungsgruppe Sulzemoos-Arnach.

c) Welche Wasserversorger in Oberbayern mussten in den letzten fünf Jahren aufgrund zu hoher Nitrat- oder PSM-Werte Brunnen stilllegen (bitte Wasserversorger, Zahl der stillgelegten Brunnen und Stilllegungsjahr angeben)?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wurden Wasserfassungen stillgelegt. In einigen Fällen waren nicht nur erhöhte Nitrat- bzw. PSM-Werte, sondern zusätzliche weitere Gründe, wie beispielsweise fehlende Schützbarkeit, technische Mängel oder erhöhte Konzentrationen weiterer Parameter, für die Stilllegung mitverantwortlich:

Kommunalunternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen/Ilm (2 stillgelegte Wasserfassungen, Stilllegungsjahr 2016), Markt Tüßling (3 stillgelegte Wasserfassungen, Stilllegungsjahr 2018), Wassergemeinschaft Pfaffenberg (1 stillgelegte Wasserfassung, Stilllegungsjahr 2016), Wassergenossenschaft Ullading (1 stillgelegte Wasserfassung, Stilllegungsjahr 2020), ZVzWV Wenigmünchen Gruppe (2 stillgelegte Wasserfassungen, Stilllegungsjahr 2016).

5. a) Bei welchen Wasserversorgern in Oberbayern sind die Nitratwerte im Rohwasser erst in den letzten drei Jahren auf über 25mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen sind die Nitratwerte im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung in den letzten drei Jahren auf Messwerte über 25 mg/l gestiegen:

Gemeinde Alling, Gemeinde Aschau a. Inn, Gemeinde Grabenstätt, Gemeinde Grafath, Gemeinde Hohenbrunn, Gemeinde Wielenbach, Ilmtalgruppe, Reichertshausen, Städt. Werke Landsberg, Stadtwerke Penzberg, Stadtwerke Rosenheim Netze GmbH, Verwaltungsgemeinschaft Pfaffing, Wasserbeschaffungsverband Lengmoos, Wasserbeschaffungsverband Ostermünchen und Umgebung, Wassergenossenschaft Ens Dorf e. G., Wasserversorgung Feldafing Pöcking gKU, Wasserversorgungs-Genossenschaft Söchtenau eG, ZVzWV Paunzhausen Schweitenkirchen Kirchdorf Gruppe.

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen sind die Nitratwerte im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung in den letzten drei Jahren auf Messwerte über 40 mg/l gestiegen:

Markt Kraiburg a. Inn, Stadt Töging am Inn, Stadtwerke Burghausen, ZV z WV Böhmfelder Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Surgruppe.

b) Bei welchen Wasserversorgern in Oberbayern sind die PSM-Werte des Rohwassers erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1 µg/l gestiegen?

c) Welche Pestizide waren für die Überschreitung des Grenzwertes ursächlich?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen sind die PSM-Konzentrationen im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung in den letzten drei Jahren auf Messwerte über 0,1 µg/l gestiegen:

Gemeinde Bernau a. Chiemsee:	PSM: Glyphosat
Kommunalunternehmen Gerolsbach:	PSM: Desethylatrazin
ZV der Wasserversorgungsgruppe Sulzemoos-Arnach:	PSM: Isoproturon

6. a) Welche Wasserversorger in Oberbayern müssen aktuell ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte aufbereiten?

b) Welche Wasserversorger in Oberbayern bauen aktuell eine Wasseraufbereitungsanlage für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?

c) Welche Wasserversorger in Oberbayern planen eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?

Dazu teilt das dafür verantwortliche Staatsministerium für Gesundheit und Pflege Folgendes mit:

Inhaltsgleiche Fragen wurden bereits in der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Ludwig Hartmann vom 27.07.2017 gestellt. Die Antwort der Staatsregierung ist auf Drs. 17/18127 als Antwort zu den Fragen 7 a, 8 a und 8 b erfolgt.

Zu diesen Fragen liegen weder am Staatsministerium für Gesundheit und Pflege noch am n Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit aktuellere Daten vor. Die Trinkwasserverordnung wird in Bayern dezentral von den Gesundheitsämtern vollzogen. Von einer Erhebung aktueller Daten bei allen zuständigen Gesundheitsämtern wird aufgrund der derzeitigen außergewöhnlichen Belastungssituation bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie abgesehen.

7. a) Welche Grundwasserkörper in Oberbayern erreichen bis 2027 gemäß der Risikoanalyse den „guten Zustand“ der Wasserrahmenrichtlinie nicht?

b) Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend?

Für die in Tabelle 4 aufgeführten Grundwasserkörper (GWK) besteht gemäß dem Ergebnis der im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie durchgeführten Bestandsaufnahme (2019) das Risiko, dass diese das Ziel des guten chemischen und/oder mengenmäßigen Zustands bis 2027 nicht erreichen. Der Tabelle sind je GWK auch die Gründe für diese Einstufung zu entnehmen.

Tabelle 4: Grundwasserkörper in Oberbayern, bei denen nach der Bestandsaufnahme 2019 das Risiko besteht, dass sie den guten chemischen und/oder mengenmäßigen Zustand bis 2027 nicht erreichen

Grundwasserkörper (Code)	Grundwasserkörper (Name)	Grund für Risikobewertung
1_G040	Quartär – Landsberg	Nitrat
1_G044	Quartär – Rain	Nitrat, nicht relevante Metaboliten
1_G047	Malm – Gaimersheim	PSM, nicht relevante Metaboliten
1_G049	Moränenland – Penzing	Nitrat, nicht relevante Metaboliten
1_G050	Vorlandmolasse – Aichach	Nitrat, PSM, nicht relevante Metaboliten
1_G051	Quartär – Münchsmünster	Wasserentnahme
1_G052	Malm – Kelheim	PSM
1_G053	Vorlandmolasse – Wolnzach	Nitrat, PSM
1_G055	Vorlandmolasse – Scheyern	Nitrat
1_G059	Malm – Eichstätt	Nitrat, PSM
1_G060	Malm – Treuchtlingen	PSM
1_G061	Malm – Dietfurt a. d. Altmühl	Nitrat, PSM
1_G062	Malm – Riedenburg	PSM
1_G107	Vorlandmolasse – Furth	Nitrat, PSM, nicht relevante Metaboliten
1_G114	Vorlandmolasse – Markt Indersdorf	Nitrat, PSM
1_G123	Vorlandmolasse – Taufkirchen	Nitrat, PSM
1_G130	Vorlandmolasse – Massing	Nitrat, PSM
1_G137	Moränenland – Feldkirchen-Westerham	Nitrat
1_G142	Quartär – Altötting	Nitrat
1_G145	Moränenland – Schnaitsee	Nitrat
1_G149	Quartär – Waldkraiburg	Wasserentnahme
1_G151	Quartär – Burgkirchen a. d. Alz	Nitrat, Punktquelle
1_G155	Vorlandmolasse – Zeilarn	PSM

Hinweis: Für den endgültigen 3. Bewirtschaftungsplan, der Ende 2021 veröffentlicht wird, wird die Risikoeinstufung nochmals aktualisiert.

8. a) Mit welchen Maßnahmen will die Staatsregierung die Grundwasserkörper in Oberbayern, die aktuell nicht in einem „guten Zustand“ sind, bis 2027 in diesen Zustand überführen?

Dazu teilt das für Maßnahmen zur gewässerschonenden landwirtschaftlichen Bewirtschaftung verantwortliche Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Folgendes mit:

Das Maßnahmenprogramm für die Planungsperiode 2022 bis 2027 sieht grundlegende und ergänzende Maßnahmen zur Erreichung der definierten Umweltziele bis 2027 in den Grundwasserkörpern vor.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Maßnahmen ist an erster Stelle die Düngeverordnung, die im Jahr 2020 mit deutlich angehobenen Anforderungen hinsichtlich des Gewässerschutzes novelliert wurde, als grundlegende Maßnahme zu nennen. Diese gesetzliche Verpflichtung führt bei der Landbewirtschaftung zu einer Reduzierung des Nitratreintragsrisikos bei allen Grundwasserkörpern. Darüber hinaus sieht § 13a Düngeverordnung in Gebieten mit einer hohen Nitratbelastung des Grundwassers – sogenannte rote Gebiete – zusätzliche Auflagen bei der Düngung vor. Die Ausweisung der Gebietskulisse und die Festlegung der Maßnahmen wurde mit der „Verordnung über besondere Anforderungen an die Düngung und Erleichterungen bei der Düngung (Ausführungsverordnung Düngeverordnung – AVDüV)“ am 22.12.2020 vom Ministerrat beschlossen und gilt seit 01.01.2021. Durch diese Auflagen ist eine weitere Reduzierung der Nitratreinträge in diesen Gebieten zu erwarten.

Ergänzende Maßnahmen sind notwendig, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen (grundlegenden) Maßnahmen zum Gewässerschutz nicht ausreichen, um den guten Zustand zu erreichen. Im Bereich „Diffuse Quellen: Landwirtschaft“ ist als Maßnahme die Reduzierung der Nährstoffeinträge in das Grundwasser durch Auswaschung aus der Landwirtschaft (LAWA 41) vorgesehen. Im Grundwasser stellen Nitratreinträge eine Hauptbelastung dar. Wichtige Umsetzungsbeispiele für Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge sind

- Bewirtschaftung nach Kriterien des ökologischen Landbaus,
 - Zwischenfruchtanbau, Einarbeitung im Frühjahr (Winterbegrünung),
 - Mulchsaat bei Reihenkulturen (Mais, Rüben, Kartoffeln),
 - Gewässer-schonende Fruchtfolge (z. B. Verzicht auf Mais, Kartoffeln, Feldgemüse).
- Mit der Zielvorgabe der Reduktion des chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteleinsatzes um 50 Prozent bis zum Jahr 2028 und der stufenweisen Umsetzung entsprechender Maßnahmen wird ein wesentlicher Beitrag geleistet, den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln und deren Metaboliten zu reduzieren. Zur Reduktion des Einsatzes des chemisch-synthetischen Pflanzenschutzes laufen umfangreiche Forschungsprojekte mit dem Schwerpunkt Reduktion des Herbizideinsatzes.

Zusätzlich zu Maßnahmen der Förderung innovativer Technik werden im Jahr 2021 zwei neue KULAP-Maßnahmen (KULAP = Kulturlandschaftsprogramm) zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln angeboten:

- B62 – „Herbizidverzicht im Ackerbau“,
- B63 – „Einsatz von Trichogramma im Mais“.

Im Bereich der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind vertiefende Untersuchungen und Kontrollen sowie Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus Altlasten und Altstandorten zu nennen.

b) Wie viele Mittel sind dafür jährlich für Oberbayern erforderlich?

Belastbare Aussagen zu den jährlich erforderlichen Mitteln können erst getroffen werden, wenn die finale Maßnahmenplanung vorliegt.